

Hilfe, Inklusion

Beitrag von „hanuta“ vom 14. September 2013 14:18

nee, Checkliste = Da stehen alle Arbeitsaufträge für den Zeitraum x drin, mit Zusatzaufgaben. Und ich hatte 2 unterschiedliche Checklisten ausgeteilt. Ging für die meisten Kinder supergut, weil klar strukturiert war, was sie machen sollen und je in seinem Tempo arbeiten kann. Aber irgendwann muss man ja mal was gemein machen, was schlecht geht, wenn noch nicht alle Kinder fertig sind.

Die Förderkinder sind übrigens alle fertig geworden!

Da muss ich demnächst eine Zeitvorgabe machen, das geht ja kaum anders. Naja, das wird etwas einfacher, wenn ich die Kinder erstmal kenne, und weiß, wem ich was reinschreiben muss/ wo ich was weglassen sollte.

Zur Diagnose werden Onlinediagnose geschrieben, hat aber noch nicht stattgefunden. (Ist von der Schule vorgegeben.) Was die taugen, weiß ich noch nicht.

Aber die Förderkinder DÜRFEN doch die Klassenarbeiten normal mitschreiben, wenn es ihnen möglich ist, oder? Denn ich habe unter den anderen Kindern deutlich schwächere Schüler!

Es ist allerdings auch auffällig, dass die Feststellung des Förderbedarfs bei einigen Kindern sehr spät kam, knapp vor Ende der Grundschule. Sieht ein bisschen so aus, als hätte da jemand gemerkt "ooos, das Kind hat ja gar nichts gelernt bei uns" und dann wurde der Förderbedarf nachgeschoben. Allerdings wurden die Kinder anscheinend schon vor der Feststellung oft aus dem regulären Unterricht genommen. "Das kannst du nicht" Dabei hätte zumindest das Kind mit der auditiven Verarbeitungsstörung Mathe ganz sicher mitmachen können. Der Junge braucht nur Hilfe, um zu verstehen, was er machen soll, Mathematik kann er! Hat wohl bloß in der GS keiner gemerkt. Das Kind einfach für "blöd" halten war wohl einfacher



Die Kinder sind im Moment total glücklich, dass sie im Unterricht mitmachen dürfen. Und bis auf das angeliche GE Kind können die das in Mathe auch. Und das GE Kind würde sicher mehr können, wenn man in der Grundschule rechtzeitig hingesehen hätte.

Die Kinder können in erste Linie kaum lesen oder gar schreiben. Deutsch und Englisch sind da sicher deutlich problematischer als Mathematik. Allerdings kann auch eines der anderen Kinder so gut wie gar nicht lesen...

Ob nun Förderkind oder nicht: Wie kann es sein, dass Kinder aus der GS kommen und nicht lesen können? Bzw dass man das erst am Ende der Grundschulzeit bemerkt? Habe ich mich an meiner letzten Schule schon drüber gewundert (ohne Förderkinder). Da kommen Kinder mit Gymsempfehlung und können kein schriftliches Rechenverfahren, andere kommen mit HS und einer 4 Mathe und können alles.

Ich komme da aus dem Wundern nicht heraus.

Naja, und nun das ganze nochmal verschärft mit Förderkindern, die eigentlich "nur" nicht lesen können und "normalen" Kindern, die es noch besser können.

Und natürlich möchte ich alle Kinder alles mitmachen lassen können, was sie eben können/sich zutrauen. Denn die wollen ja! Ich habe zum ersten Mal Schüler, die hochmotiviert sind und lernen wollen! 😄 Die will ich doch nicht ausbremsen! Aber ich will sie natürlich auch nicht frustrieren.

Was mir noch Sorgen macht: Wie geht man denn vor der Klasse damit um? Die Mitschüler merken ja, wenn Anna und Klaus andere Aufgaben bekommen, andere Klassenarbeiten schreiben... Wie gehe ich so damit um, dass die Mitschüler tatsächlich Verständnis haben und nicht neidisch werden oder die leistungsschwächeren Kinder mobben?

Und was mache ich mit den ganz Schwachen, die offiziell keinen Förderbedarf haben? Noch dafür sorgen, dass sie den bekommen?? Denn so wie es im Moment aussieht, muss ich bei dem Kind ohne den Bedarf dann ganz knallhart 5en und 6en verteilen?? Weil es ohne Hilfe kaum eine Aufgabe lösen kann? (Hilfe besteht vor allem im Vorlesen der Aufgabe.)

@ jazzy Danke, so in etwa stelle ich mir das ja auch vor. Bin auch schon von Material umzingelt. Nur wie ich das zusammenstellen soll....

Ich bin auch gerade bei der Überlegung, dass letztendlich JEDES Kind eine spezielle Mappe hat zum selbständig weiter arbeiten.

Aber wie ich das hinbekommen soll, dass jedes Kind das richtige bekommt, ist mir gerade ein Rätsel. Und da sind die Förderkinder mein geringstes Problem. Vielleicht bin ich nach der Onlinediagnose schlauer...